



Motorik

- ◆ so viel Bewegung wie möglich
- ◆ nach draußen gehen
- ◆ Fahrrad, Inliner, Kettcar, Schaukel, Kletterbaum...
- ◆ manuelle Fertigkeiten fordern und fördern:
 - selbstständig Schuhe binden,
 - anziehen,
 - waschen,
 - Zähne putzen



Konzentration und Wahrnehmungsfähigkeit

- ◆ Vorlesen: 20 Minuten Zuhören sollten möglich sein
- ◆ malen
- ◆ Puzzles
- ◆ begrenzter & kontrollierter Medienkonsum (*kein Bildschirm im Kinderzimmer*)
- ◆ Langeweile zulassen



Arbeitsverhalten

- ◆ etwas zu Ende bringen
- ◆ nicht mehr Benötigtes aufräumen lassen
- ◆ Verantwortung für kleine Dinge übertragen, z.B. für die Kindergartentasche
- ◆ Frust vorbeugen: Hilfe anbieten, wenn etwas nicht klappt.

Aber: Trauen und muten Sie Ihrem Kind etwas zu! Räumen Sie nicht alle Anstrengungen aus dem Weg.

Schulfähigkeit fördern?

So unterstützen Sie Ihr Kind vor dem Schulbeginn

Liebe Eltern,

wir möchten Ihnen mit dieser Broschüre kein Vorschul- und kein Trainingsprogramm mit auf den Weg geben.

Wenn Ihr Kind eine Kindertageseinrichtung besucht, ist es in den besten Händen. Hier werden ihm altersgerechte Spiel- und Lernangebote gemacht, hier erfährt es eine durchgängige, integrierte Sprachförderung.

Dennoch gibt es eine Menge, was auch Sie als Familie tun können, um den Übergang von der Kita in die Grundschule zu erleichtern.

Eine Sammlung von Anregungen und Tipps haben wir hier für Sie zusammengestellt.

Kollegium und Schulleitung der Grundschule Hünsborn



Sprachbewusstheit

Sprachbewusstheit gilt als Schlüssel zum späteren Lesen- und Schreibenlernen.

Sprachbewusstheit können Sie ganz beiläufig trainieren, z.B. beim Abendessen oder unterwegs.



- ◆ Kinderlieder singen
- ◆ Reime lernen
 - Abzählreime („Ene, mene, miste...“, „Eine kleine Micky Maus...“)
 - spontane Stegreif-Gedichte erfinden („Mi, ma, mu, du bist ne dumme Kuh“)
- ◆ Erzählgedichte lernen („Aua, aua, sagt der Bauer...“)
- ◆ Sprechspiele (Robotersprache, Silben klatschen)
- ◆ Wörter mit dem gleichen Anlaut sammeln („Was fängt mit M* an?“ „Ich sehe was, was du nicht siehst und das fängt mit M an....“)
- ◆ *Bitte nicht „Emm“ sagen - sondern „Mmm“



Wortschatz

- ◆ Bilderbücher vorlesen - so viele und so oft wie möglich, z.B. als Einschlaf-Ritual

Wenn Sie mit Ihrem dreijährigen Kind jeden Abend lesen, hat es bei Schuleintritt über tausendmal ein Buch vorgelesen bekommen - das kann keine Einrichtung leisten oder nachholen!

- ◆ mit Kindern Gespräche führen
- ◆ Kinder erzählen lassen
- ◆ Hörspiele hören
- ◆ gute Filme / Kinderprogramme sehen

Mathesinn

- ◆ alltägliche Dinge zählen
- ◆ Mengen, Gewichte, Längen vergleichen („Wer hat mehr? Was ist schwerer?“)
- ◆ Anzahlen auf dem Spielwürfel kennen
- ◆ Zahlen in der Lebensumwelt lesen (Hausnummern, Uhr, Zollstock, Geld...)
- ◆ einfaches Rechnen in Alltagssituationen (z.B. beim Tischdecken: „Drei Teller hast du schon, wie viele fehlen denn noch?“)



Spieletipps:

- Halli Galli
- Mensch, ärgere dich nicht
- Hüpfkästchen
- Seilspringen
- ...